

chjortreich, Steiningerteich, Steinhäuser, 1568 nach seinem Inhaber Steinhäuser. Langenbammer, früher ein Teich mit langem Damme; Englmannsteich, im Teich = jetzt Wiesen an Stelle des früheren Stadtteiches.

Engerlingsbach, 1494 Ingerspechlein, dann Engelsbächlein vielleicht von Ingel, Ingel = Winkel. (Buck 57).

Kreuzelbrunnen, 1494 Krizbrunn; die Grütz = eine Waldgegend. (Schmeller I. 1018).

Seemüllersfeld, Feld bei der Sägmühle.

Kesselerang, Rang = abfallender Boden.

Die aichen peutten, 1494, Mulde mit Eichen. (Schmeller I. 304).

Schwaig Birkach, ein Wald mit vorherrschend Birken; mundartlich Schwoibirka.

Bärenwinkel. Schwarzer Hain.

Rappauf; rappen = raffen. (Schmeller II. 129); einst durch ein Steinkreuz bezeichnete Stelle, bis zu welcher Holzstroler u. dgl. verfolgt werden durften. (S. Zeischrift die Oberpfalz 1911. S. 155).

Murschrottquelle, ursprünglich sumpfig? rad, rod = Sumpf; im Hagen, eine Ackerflur im Süden der Stadt Tirschenreuth. Entweder von Hag = Friedigung, oder von Hag = Hain; am Sinken liegt an der Straße nach Mitterteich, wohl von swig = Pfad.

Im Schmalzwinkel, wo viel und gutes Gras wächst.

Schwik; 1556 in der Siemats = in der nassen Stelle.

Büttelloch, ein Gemarkungsteil, der wohl kaum nach dem Büttel (Amtsknecht) benannt ist, da diese Bezeichnung in Tirschenreuth nicht heimisch ist; vielleicht

ursprünglich minderwertiger Grund. (Schmeller I. 230); mundartlich Bidlluach.

Brombier, Brombeere, mundartlich Bramabia.

Bleml, vom mittelhochdeutschen blaume = Viehweide. Brand, Blah, der durch Brennen ausgereutet wurde; also Neurif.

Salgruben, jetzt Doachalöcher von Loache = Lehm. Auf der roten Erde, vom röstlichen Ackergrund, verursacht durch Eisenoxid.

Brustfleck = Form des Grundstückes.

Eggarten vom althochdeutschen egerde = ehemaliges Ackerland, dann Wiese und Wald; mundartlich af da Egadn.

Egermann, mundartlich Tschamoan.

Die alte Gemeinde = die alte Allmende = Gemeingut; mundartlich die alt Gmoin.

Galgenackerl beim Hochgericht. Hübl = Hügel. Felder bei der eisernen Hand, an einer Heilts- oder Richtungssäule des Klosters Waldsassen.

Harfenacker, wohl von der Form des Ackers, mundartlich d' Harjn.

Hundschinder, ein minderwertiges Grundstück.

Beim roten Kreuz, Kostensteig, Wiese und Wald, vielleicht von Kostensteig = Weg auf eine Anhöhe. Baumgipfel (Schmeller I. 1307.) Kammerhäusl, Schmelzhäusl beim Pflöckteich.

Im Mies, mundartlich Möis = Moos. Die Rahm, nach Süden geneigter Acker, wo die Tuch- und Zeugmacher ihre Stoffe an langen Rahmen trockneten. Im See vom gotischen saws = Sumpf, mundartlich in Sai. Im Teufel, in der Teufe = Tiefe, Senke. In der Wiese, Mulde. Nab, Waldabfließchen; mundartlich d'No.